

No. 180. 1433. 26. Nov.

*Kurfürst Friedrich II. und Herzog Sigmund sichern den Rätthen der Städte Leipzig, Jena und Neustadt, welche sich auf ihr Geheiss Hans Milwicz Bürger zu Erfurt, dessen Ehefrau und Söhnen wegen 80 Rhein. Gulden j. Z. auf der Genannten Lebenszeit als Selbschuldige verschrieben haben, volle Schadloshaltung zu.*

Wir Friderich vnd Sigemund gebruder von gots gnadin herzogin zu Sachsin, — bekennen —. Als die ersamen burgermeister ratmann vnd gantze gemeyne vnser stadt Lipczk mit den ersamen burgermeistern ratmanne vnd den gantzen gemeynen vnser stete Jhene vnd Nuwestat vnser libin getruwin sich gein den ersamen Hannse Milwicz burger zu Erfurt, Annen siner elichin wirtynne, Hannse vnd Jacoffe oren beiden sonen zu iren vir libin vor achezig Rinische guldin ierlicher czinse vor achtehalbhundert guldin houbtgeldis also selbschuldigen vorschrebin habin, als bekennen wir vorgnantir Friderich vnd Sigemund gebrudir herzogin zu Sachsin, das sie das von vnsers geheiß wegin gethan habin vnd das wir solliche achtehalbhundert guldin von den gnantin Hannse Milwicze, Annen siner eliche wirtynne, Hanse vnd Jacoffe oren beiden sonen selbir genomen vnd die an vnser herschafft nutez vnd fromen gekart vnd gewant habin. Vnd wir Friderich vnd Sigemund gebrudir herzogin zu Sachsen obgnant geredin vnd gelobin —, das wir vnser burgermeister ratmann vnd die gantze gemeyne vnser stadt Lipczk vnd alle ire nachkomen sollichir obgeschribin czinse — an allin oren schadin gutlichin benemen entedigun vnd sie der vortretin wollin an allis geuerde. Des zu bekentnisse habin wir herzoge Friderich vnser ingesigel vor vns, hern Sigemund vnsern bruder vnd vnser erbin wisentlichin an diessin offinbriue lassin hengin. Gegeben zu Lipczk nach Cristi geburt virczenhundert iar darnach im dryvndedrissigisten iare am donnerstage nach Katherine.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel des Herzogs an einem Pergamentstreifen.

No. 181. 1434. 24. Juni.

*B. Johann von Merseburg fordert seine Diöcesanen zu milden Beiträgen auf für Herstellung von Brücken und Wegen in der Umgebung von Leipzig, ertheilt den Beitragenden einen 40tägigen Ablass und genehmigt die Aufstellung eines Stockes mit beliebigem Bildniss an den zu erbauenden Strassen.*

Johannes dei et apostolicae sedis gratia episcopus Merseburgensis universis et singulis Christi fidelibus per civitatem et diocesis nostras constitutis salutem et sinceram in domino caritatem. Cum plurimum saevientibus omnipotentis dei flagellis peccatorum nostrorum de meritis exigentibus atterimur et affligimur, non indigne expedit facinora peccatorumque contagia ad promerenda aeternae felicitatis gaudia piis actibus et elemosinarum beneficiis aboleri. Siquidem enim altissimus in testamento veteri ad aedificationem tabernaculi testimonii et sacrorum templorum filiis Ysrahel in